

Tierschützer erwägen Anzeige gegen Fischer

Jordan Cvetkov hat nach einem 55-minütigen Kampf einen riesigen Wels aus dem Bielersee gezogen. Für Tierschützer ist das Tierquälerei.

Ein aus i rd ihm sein Erfolg zum Verhängnis? Nachdem Jordan Cvetkov am Wochenende einen 30-Kilo-Wels aus dem Bielersee zog war sein Jubel gross: «Das ist mit Abstand der grösste Fisch, den ich jemals gefangen habe», sagt er zu 20 Minuten. Doch nun droht dem Mann aus Zollikofen Ungemach. Denn sein Trophäen-Foto hat im Internet die Runde gemacht – und blieb auch Tierschützern nicht verborgen.

«Es ist denkbar, dass wir Anzeige erstatten», sagt Andreas Rüttimann von der Stiftung Tier im Recht. Grund: Cvetkov brauchte nach eigenen Angaben 55 Minuten, bis er den Fisch aus dem Wasser hatte. «Der Strafbestand der qualvollen Tötung ist damit in meinen Augen erfüllt», so Rüttimann. Der Fisch sei wie alle anderen Wirbeltiere auch durch das Tierschutzrecht geschützt. «Wenn ein Säugetier 55 Minuten lang mit dem Tod ringen würde, wäre der Aufschrei in der Bevölkerung enorm.» Das Mitleid mit Fischen sei in der Gesellschaft weniger ausgeprägt, so Rüttimann. «Nichtsdestotrotz handelt es sich um Tierquälerei.»

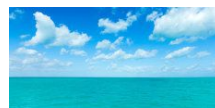
«Ich weiss, was ich tue»

Cvetkov versteht die Vorwürfe des Tierschützer nicht: «Was hätte ich denn tun sollen? Der Wels hatte den Haken im Mund und war bereits verletzt.» Hätte er einfach die Schnur gekappt, wäre der Haken im Maul geblieben – und auch die Verletzung. «Ich habe ein Fischereipatent und angle seit 30 Jahren. Ich weiss, wovon ich spreche und was ich tue.»

Vom Fisch ist mittlerweile nicht mehr viel übrig. Cvetkov hatte für rund 20 Freunde ein Grillparty geschmissen: «Der Fisch war sehr lecker und hat allen gut geschmeckt.» Zuhause habe er noch 800 Gramm im Tiefkühler. Die wolle er für später aufheben – oder jemandem schenken.

(cho)

Mehr Themen



Warum wir mehr aufs Meer schauen sollten

Nun ist es wissenschaftlich erwiesen: Der Blick auf das Blau der Ozeane ist gut für die Gesundheit.



Estavayer2016: Tickets

Gewinnen Sie 2 von 100 Tickets fürs Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2016.



IS-Anhänger sollen auch bei Lebensgefahr raus

Drei von vier Schweizern wollen verurteilte IS-Unterstützer ausschaffen, selbst wenn ihnen in der Heimat Tod oder Folter droht. Doch ist das überhaupt erlaubt?

75 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

StadtZürcher am 04.08.2016 17:08

Immer auf die Kleinen los...

Und der Fisch aus der Migros und dem Coop wird mit viel Liebe und Respekt gefangen...

Nanuk am 04.08.2016 17:09 via

Natur der Sache

Fischen mit der Angel ist halt ein zeitintensiver Sport, besonders wenn der Fisch gross ist, dauert es seine Zeit, bis man ihn aus dem Wasser hat. Eine Anzeige ist meiner Meinung nach nicht mal Ansatzweise haltbar.

Franz Ritz am 04.08.2016 17:13 via

Geldgier




Jeder Jurist der auf eine solche Anzeige eingeht ist seines Amtes nicht würdig und nur auf sein Honorar erpicht.

Die neusten Leser-Kommentare

Hochi am 04.08.2016 20:56 via

Orca

Haben die Tierschützer schon mal einem Orca Zugesehen wie er mit einem Seebär spielt wen er in erwischt?

- 13
108 ▶ **Pippilangstrumpf** am 04.08.2016 21:07 via 
@Hochi
Ah.. DAS ist die Natur - kein menschliches eingreifen.
Kartoffeln mit Birnen vergleichen.. Toller Gedanke.. Tztztz
- 25
52 ▶ **Ienny101** am 04.08.2016 19:41 via 
Schmerzen !!!
Ich fische auch und Fische haben wie die meisten Tiere auch Schmerzen nur können sie es den Menschen nicht zeigen wie zb Die Katze
- 40
5 ▶ **Emu** am 04.08.2016 19:09 via 
Rheinfischer
Ich fische auch über 30 Jahren, der Fischer hat korrekt gehandelt. Mein Tipp an alle Fischer hört auf alle Fische zu posten ,geniesst so einen Fang einfach unter Gleichgesinnten und Freunden. Ich fahre gut damit, mit den Posten auf Facebook etc haben wir keine Kontrolle über das Bild. Habe meinen Account bei Facebook gelöscht, jetzt geht's mir besser
- 22
5 ▶ **Fred F.** am 04.08.2016 19:07
In der Tierwelt...
...gehts auch nicht anders zu und her. Da kämpfen die einten bis zur Erschöpfung und verlieren. Was hätte er tun sollen, "ou nei, das isch en vil z grosse Chramp für de Wels - schnäll freila!"? Oder kurz mit dem Maschinengewehr zerfetzen? Handgranate reinwerfen, damit das Töten "human" ist? Es ist nie ein Spass fürs Opfer, wenn es um Leben und Tod kämpft, aber das jetzt welche jammern, das es zu lange ging, ist schon etwas absurd.
- 38
0 ▶ **Urs.li** am 04.08.2016 18:57
Und die Fische im Netz?
Ich möchte nicht wissen wie lange Fische in der Hochseefischerei im Netz mit dem Tot kämpfen bis das Netz voll ist, sie sich gegenseitig erdrücken oder an Deck ersticken. Da hilft dann leider auch kein MSC Siegel.
- ✦ Alle 75 Kommentare